

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von E. Weichlein Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 141

Neuenbürg, Mittwoch den 22. Juni 1921.

79. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 21. Juni. Das Staatsministerium hat einen 2. und 3. Nachtrag zum Etat für 1921 dem Landtag zugehen lassen. Durch den zweiten Nachtrag wird das Ministerium des Innern ermächtigt, zur Bekämpfung der Tuberkulose 1 Million M. aufzuwenden. Der 3. Nachtrag bringt infolge Uebergangs der staatlichen Güterwerte und gemischtwirtschaftlichen Betrieb eine Verringerung der persönlichen Ausgaben um 54 000 M. Es ist in Aussicht genommen, zur Geschäftswirtschaft die Bau- und Bergdirektion als Kollegialbehörde aufzuheben und sie in eine von einem Ministerialrat geleitete, dem Finanzministerium angegliederte Behörde mit der Bezeichnung Finanzministerium, Bauabteilung, umzuwandeln. Die eintretenden Personalveränderungen ermöglichen für die Zeit vom 1. Juli ds. Js. bis 31. März 1922 Ersparnisse von 54 000 M.

Karlsruhe, 21. Juni. Der kürzlich Artikel der Karlsruhe'ger Zeitung, der die Bayern unter die Adantinger stellt, gab der deutschnationalen Landtagsfraktion Anlaß zu folgender Anfrage an die Regierung: „Welche Vorkehrungen hat die Regierung getroffen oder wird sie alsbald treffen, damit im Reichsanzeiger (Karlsruher Zeitung) Anreden von unerwünschter Wirkung, wie sie jetzt gerade gegen Bayern und das bayerische Volk begangen worden sind, künftig nicht mehr vorkommen?“

München, 21. Juni. Vor dem Volksgericht begann gestern die Verhandlung gegen sieben Angehörige der Vereinigten kommunistischen Partei Deutschlands, denen Hochverrat und Tarnmittelbeschaffung zur Last gelegt werden. Zwei der Anklagen der Angeklagten war es, die in Mitteldeutschland ausgebrochenen Unruhen planmäßig auf Bayern zu übertragen. In verschiedenen Sitzungen wurden die dazu anzunehmenden Mittel eingehend besprochen und vorbereitet. Gestern war vor allem die Vernichtung von Verkehrsanlagen durch Sprengstoffe, um so die Transporte von Truppen usw. zu unterbrechen. Der Prozeß wird voraussichtlich eine Woche dauern.

Berlin, 21. Juni. Entgegen der Meldung, daß die Staatsanwaltschaft keine Anklage gegen den Abg. Erzberger erheben werde, verlannt in parlamentarischen Kreisen, daß die Staatsanwaltschaft nunmehr den Antrag an die Öffnungsbehörde des Landgerichts Berlin gestellt hat, das Hauptverfahren gegen den Reichstagsabgeordneten Erzberger wegen Verletzung der Geheimhaltung zu eröffnen. — Auf den 4. Juli ist vor dem Reichsgericht die Verhandlung gegen die „Kriegsverbrecher“ Oberleutnant zur See Ludwig Dittmar und Volksscher angelegt. — Die Franzosen in Rußland haben eine lebhaftere Betätigung für die Fremdenlegation entfaltet. In einem vorigen Lokal wurden in der letzten Woche 65 Personen und vor etwa 3 Wochen innerhalb 8 Tagen 105 junge Leute auf 3 Jahre für die Fremdenlegion verpflichtet. Täglich verschwinden auf diese Weise junge Leute — allerdings meist minderwertige, an denen das Vaterland nicht viel verliert. — Die Strafkammer in Bremen verurteilte drei Angehörige der Reichsbewegung wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und einladenden Landfriedensbruchs, begangen während des am 6. März 1920 erfolgten Aufstandes mit französischen Offizieren, die der Entente-Kommission angehörten. Ein Angeklagter wurde zu zwei Monaten einem Tag Gefängnis, die beiden anderen zu je drei Monaten und einem Tag Gefängnis verurteilt.

Die württ. Landwirtschaft gegen das Umlageverfahren.

Stuttgart, 21. Juni. In einer Sitzung des Ernährungsministeriums wurde gestern mit den landwirtschaftlichen Organisationen über die künftige Getreidebewirtschaftung verhandelt. Der Sitzung voraus ging eine Besprechung der Landwirtschaftskammer und des Landw. Hauptverbandes, in der diese zum Umlageverfahren Stellung nahmen. Sie halten grundsätzlich an ihrer Forderung der freien Getreidebewirtschaftung fest. Das Umlageverfahren sei schon deshalb abzulehnen, weil noch keine Preise für das Umlagegetreide zugesichert seien. Die Landw. Organisationen beteiligen sich unter dem Zwang der vorliegenden Verhältnisse an der Befriedung des Ernährungsministeriums über das Umlageverfahren, weil sie hoffen, dadurch nach Möglichkeit die Landwirte vor Nachteilen und Unbilligkeiten bei der Umlage schützen zu können und unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß den Preisen die Indexkoeffizienten nicht einem angemessenen Unternehmerrisiko zugrunde gelegt werden. In der Sitzung des Ernährungsministeriums gaben Landwirtschaftskammer, Landwirtschaftlicher Hauptverband und Schwäb. Bauernverein gemeinsam folgende Erklärung ab: „Wir anerkennen, daß von den vorgelegten Vorschlägen der Verfall der Württ. Landesgetreidekasse (Umlageverfahren nach bestimmtem Plan) als der brauchbarste anzusehen ist, müssen aber feststellen, daß kein Umlageverfahren als gerecht und mit Sicherheit durchführbar angesehen werden kann. Die Landwirtschaft kann daher ihre Zustimmung zu einem Umlageverfahren nicht geben und die Verantwortung für deren Durchführung nicht übernehmen.“

Deutscher Protest gegen die Bildung einer bolschewistischen Miliz.
Cyveln, 20. Juni. In einem am 19. Juni an die Interalliierte Kommission gerichteten Telegramm weisen die deutschen Parteien und Gewerkschaften Oberösterreichs darauf hin, daß der „Oberösterreichische Wegweiser“, das in deutscher Sprache erscheinende Organ Korfanus, über zwischen Vertretern der Interalliierten Kommission und den Insurgenten getroffene Abmachungen berichtet, die sich auf Schaffung einer bolschewistischen Miliz in dem von der bisherigen neutralen Zone

abgegrenzten Gebiet beziehen, und protestieren aufs schärfste auch nur gegen die Absicht solcher dem klaren Wortlaut des Friedensvertrags zuwiderlaufender Abmachungen. Daß solche Abmachungen getroffen worden seien, werde nur um so wahrscheinlicher durch die inzwischen bekannt gewordene Absicht, den Eisenbahnbetrieb im Industriebezirk von Gleiwitz in den Händen der Insurgenten zu belassen. Die Kommission gebe sich dem schwersten Irrtum hin, wenn sie hoffe, durch solche Abkommen die Positionierung Oberösterreichs zu erreichen. Der einzige Weg zu diesem Ziel sei Wiederherstellung völlig gesicherter Zustände unter Ausschaltung jeglicher Nebengewalt. Das Telegramm fordert daher, daß die Interalliierte Kommission im gesamten Abkommensgebiet die unumkehrbaren, ihr durch den Friedensvertrag anvertraute Regierungsgewalt wieder in ihre Hände bringt und das Land ausschließlich durch die gesetzmäßigen Behörden verwalten läßt.

Ausland.

Paris, 20. Juni. Der Verband der französischen Konstruktoren und Zimmerleute richtete an die Regierung einen scharfen Protest gegen die Verletzung von 25 000 deutschen Holzstämmern, mit der Begründung, daß hierdurch die Holzindustrie Frankreichs außerordentlichen Schaden erleiden werde und tausende von Zimmerleuten arbeitslos würden.

Die Lösung der österreichischen Ministerkrise.

Wien, 21. Juni. Die seit drei Wochen andauernde Ministerkrise ist gestern einer Lösung entgegengeführt worden. Der Deputationsrat des Nationalrates hat den Wiener Polizeipräsidenten Dr. Schöber zum Bundeskanzler ernannt und mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Schöber hat die Berufung angenommen und sich im Laufe des gestrigen Abends mit den Partien und mit den für das Kabinett in Betracht kommenden Persönlichkeiten in Verbindung gesetzt. Das neue Kabinett soll ein Beamten- und Fachmänner-Ministerium sein, dem als Kontrollorgan der beiden bürgerlichen Parteien zwei Reichs- und ein großdeutscher parlamentarischer Minister ohne Portefeuille beigegeben werden sollen. Schöbers Programm wird dahin charakterisiert: 1. Konzentration einer internationalen Kredit- und inneren Sanierungs-Aktion; 2. Unterbleiben weiterer Anschlußbestimmungen, um die Lage nicht zu erschweren.

Die Anschlußbestimmung in Steiermark unterbleibt vorläufig.

Es scheint dem Drängen der Entente nun doch gelungen zu sein, die Anschlußbestimmung in Steiermark zu verhindern oder wenigstens hinauszuschieben. Da sich auch der italienische Gesandte in Wien ziemlich energisch gegen die Anschlußbestimmung erklärte und sie als Gefährdung der Hilfsaktion für Deutsch-Oesterreich bezeichnet, hat man in Wien durchgesetzt, daß der christlich-sozialen Landtagsklub in Steiermark sich für eine Verhinderung der Abstimmung einzusetzen habe. Da dieser Klub im Grazer Landtag die Mehrheit hat, so wäre damit die Sache entschieden. Da ferner Oesterreich die Hilfsaktion der Entente so lange nötig hat als der Anschluß nicht durchgeführt werden kann, so kann man vom deutschen Standpunkt aus nicht gegen diese Verhinderung der Abstimmung einwenden, die natürlich eine reine Formalität ist und die Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen vermag, daß Deutsch-Oesterreich zu Deutschland hin will.

„Briand ist enttäuscht.“

London, 20. Juni. Die „Morningpost“ meldet zu den Pariser Erörterungen über die oberösterreichische Frage, man hoffe, daß die tatsächliche Entscheidung nur eine Formalität sein werde, da jetzt beide Regierungen bezüglich der Grundlage übereinstimmen, auf der das Schicksal Oberösterreichs entschieden werden müsse. Briand und Lord Curzon seien mit dem Ergebnis ihrer Beratungen vollkommen zufrieden, Briand persönlich sei enttäuscht.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Gauternfest des Unteren Schwarzwaldgaus und Fahnenweihe des Turnvereins Conweiler.

Conweiler, 19. Juni 1921.
Der Ort „im schönsten Wiesengrunde“, Conweiler, hatte sich auf den Sonntag festlich geschmückt zum Empfang der Turner des Unteren Schwarzwaldgaus und zur Fahnenweihe des Turnvereins Conweiler; er drangte in herrlichem Tannengrün und Blumenschmuck und bot in Verbindung mit seiner idyllischen Lage und dem günstigen Wetter einen herzerfreuenden Anblick in trüber Zeit. Für den Samstag war ein Festbankett im Lokal „Sonne“ vorgesehen, dessen Beginn sich durch die ungewöhnlich lange Dauer der Kampffeierlichkeiten sehr verzögerte. Nach dem allen gedienten Soldaten bekannnten und flott gefüllten „König Karl-Marsch“ gab in längeren Ausführungen Mitglied Eugen Dill, Mitglied des technischen Ausschusses, nach herzlichster Begrüßung und Dank an die erschienenen hiesigen und auswärtigen Gäste einen Lebensabschnitt über den an Pfingsten 1902 gegründeten Turnverein Conweiler, welchem damals 30 junge Männer als Mitglieder beitraten. Er erwähnte die Schwierigkeiten, welche dem jungen Verein sich angeschlossen der damaligen Antipathie der Bevölkerung entgegenstellten; die geplante Anschaffung einer Fahne mußte infolge des ausgebrochenen Krieges zurückgestellt werden. Dankbar wurde der 15 für die Ehre und den Schutz des Vaterlandes gefallenen Mitglieder gedacht, ebenso auch die tatkräftige Arbeit erwähnt, womit sich nach dem Kriege die übrigen Mitglieder dem Wiederaufbau des Vereinslebens

unterzogen. Mit der Rohnung, Treue dem Gau zu halten und sich vor Zersplitterungen zu hüten, Körper und Geist zu pflegen und einzusetzen für das Wachsen und Gedeihen des Unteren Schwarzwaldgaus schloß er mit einem Gut Heil auf diesen Gau. Privatmann Jäck brachte unter Ueberweisung eines Geschenks an den festgebenden Verein die besten Wünsche für denselben dar. Er verbreitete sich über den hohen Wert des Jahn'schen Turnens, das neben Pflege des Geistes vornehmlich die Abhärtung des Körpers zur Grundlage habe. In heutiger trüber Zeit müssen wir dafür sorgen, daß die Kraft, die aus diesem Werke resultiert, nicht unnütz vergeudet werde, sondern zur richtigen Anwendung komme. Das alte Motto im Vereinsleben: Einer für Alle, Alle für Einen gelte auch dem rührigen Turnverein Conweiler, dem er sein Gut Heil darbrachte. Der übrige Teil des Abends wurde durch prächtige Darbietungen des Gesangsvereins Conweiler unter Leitung von Oberlehrer Ruppert, einem Prolog, 2 flott gespielte Theaterstücke und Musikvorträge verschönert und hielt die Teilnehmer bis zu vorgerückter Stunde beisammen.

Sonntag am 5 Uhr war Tagwache; der Himmel zeigte ein freundliches Gesicht. Schon um 6 Uhr begann das Wetturnen, das sich in einen Jähle, Neun- und Vierkant der Mitglieder, ein Turnen der Alterskriege, ein Jugendturnen in 2 Abteilungen, Frauen- und Vereinswettturnen gliederte. Den Zuschauern, welche in dichten Massen den ideal gelegenen Turnplatz umsaumten, bot sich ein abwechslungsreiches Bild, für den praktischen Turner war es Genuß u. Freude zu sehen, welche Entwicklung das Turnen seit 1 Jahre genommen; unverkennbar war ein Fortschritt auf allen Gebieten zu verzeichnen. Manche prächtige Leistung sowohl an Geräten wie im vollstimmlichen Turnen war zu bewundern. Ueberraschend wirkten auch die Leistungen der Turnerinnen; die Alterskriege zeigte Nebenam, an welchen sich selbst ein praktischer Turner nicht zu schämen brauchte. Im Anschluß an das Einzelturnen setzte gleich das Vereinswettturnen ein, welches in Vorführung einer Riege an Red, Barren, Pferd oder in Reulenübungen und einer Gruppe Freiübungen als Pflichtübung bestand. Auch hier kann ein Fortschritt gebucht werden sowohl in Ausmaß der Übungen wie deren Ausführung. Das Ganze bot ein herrliches Bild turnerischer Kraft und Gewandtheit und dürfte manchen, der noch der Turnfrage fernsteht, für dieselbe gewonnen haben.

Nach eingenommenem Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern, das allgemein befruchtete, zeigte es doch bei Hitze und Hitze den so sehr erwünschten Preisabbau praktisch verwirklicht sammelten sich die Vereine zum Festtag. Man muß es den Conweilern lassen, sie verstehen sich darauf, einen Festtag zu arrangieren. Im Zuge, den ein Herold mit 2 Festreitern eröffnete, marschierten 2 Musikkorps, deren Weisen abwechslungsreich mit dem festlich-föhlichen Gesang der Turner erklangen. Festjungfrauen trugen die noch verblühte neue Fahne, daran schloß sich die Vereinskriege des Festvereins, Gau- und Turnauschuss, die Radfahrervereine von Feldmann, Schwann und Conweiler und die übrigen Gau- und sonstige geladene Vereine mit ihren Fahnen. Harmonisch verteilt auf den ganzen Tag war eine größere Zahl von Festwagen, so der Gaushornwagen mit dem Bild des Dichters und singenden Schulkindern, ein Schindelmacherwagen aus der früheren Zeit, der Wagen des Gesangsvereins Conweiler, ein Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterwagen mit den Ereignissen der Jahreszeit; der Wagen der Turner mit der Wüste Vater Jahn und der festgebende Verein beschloß den Zug. Auf den Festwagen herrschte enge Tätigkeit zur Freude der Zuschauer, alles atmete Leben, Fröhlichkeit und Humor. Vor dem Festtag schwenkten die Wagen ab, Turner und Turnerinnen sammelten sich alsbald zur Aufstellung für die allgemeinen Freiübungen, welche unter Leitung von Gauwart G r o s s m a n n - Bösen zuerst nach Kommando und dann mit Musikbegleitung geturnt wurden. Rund 250 Turner und Turnerinnen beteiligten sich daran, ein hübsches Bild turnerischer Gewandtheit, Unterordnung und Disziplin, die heute unserem Volke so sehr not tut. Nach Beendigung der Freiübungen entbot Schultheiß Rienzle den Gästen deutschen Gruß und Willkommen namens der Gemeinde. Es geliebte sich nicht, untätig vor den Träumern des kerkerten Vaterlandes zu stehen. Pflicht jedes Vaterlandsfreundes sei es, entsprechend dem Vorbilde Jahn's, den eine ebenso trübe Zeit vor etwa 100 Jahren dem deutschen Volke schenkte, in Jahn'schem Geiste zu wirken. Daraus ergebe sich auch für Staat und Gemeinde die Pflicht, die Bestrebungen der deutschen Turnerschaft nach Möglichkeit zu fördern. Der bisherige Verlauf des Festes habe gezeigt, daß der Turnverein Conweiler tüchtige Arbeit zu leisten vermöge, ein ausgezeichneter Geist betriche in seinen Reihen, möge dieser Geist erhalten bleiben und gutes wirken zum Segen des deutschen Volkes. Das Gut Heil des Redners galt dem Unteren Schwarzwaldgau. In festgründiger Rede verbreitete sich Pfarrer K l e m m unter Hinweis auf das, was in turnerischer Hinsicht den Augen der Zuschauer geboten wurde, über die sichtbaren Ziele und den unsichtbaren Wert des deutschen Turnens, das für seine Anhänger, Harmonie, Lebensfreude, Gesandung an Körper und Geist bedeute. Wir müssen uns ein neues Haus bauen, neue Arbeit müsse geleistet werden, dies sei nur möglich, bei einem gesunden, kraftvollen Menschen-schlag, der sich seine äußere und innere Widerstandskraft immer wieder hole auf den Turnplätzen. So sei das Turnen eine große Sache, und er freue sich, daß dieses Turnen auch in der Gemeinde Conweiler Heimatrecht gefunden habe. In maxilligen Worten ließ er die Geschichte des Vereins an dem gel-

Anzeigerzettel.
Die einpaltige Zeitseite ober deren Raum 60 f bei Kaufmann, verteilung durch die Geschäftsstellen 46 f extra.
Neuauflage-Preis 1.20 f. in größeren Auflagen entsprechend. Rabatte, bei Halle des Nachdruckes einräufig wird.
Schluß der Anzeiger Annahme tagbar.
Preisnehmer Nr. 4.
Für telef. Anträge wird Innererlei Gewölbe übernommen.

Wir sind genötigt, die amerikanische Flotte, Washington wird amlich die Neuorganisation der amerikanischen Seepolitik wird bedeutend verfrücht erklärt, daß eine einflussreiche, wobei die wichtigsten Stellen sollen. Diese Neuorganisation als Oberleutnant zum Kommando der Schiffe des fünften Geschwaders in asiatischen Gewässern zu...
Wachsenden sei an das auf das Interat des Nummer hingewiesen.
3 Tage! —
20., 21. u. 22. Juni
Anzugstoffe
95.— u. 120.—
120.— bis 180.—
Pforzheim, Deutsche 3.
Zuchhandlung.
Hoy-undwa
metage! —
vanu.
gebrauchte Fässer
anschlagen mit
Käfermeister
Verkauf
23. Juni 1921
7 Uhr ab,
wieder
bahn in Wildob
Transport
und Kälber
ber freundlichst einladet
Zürndorfer
ländchen
Groschachsenheim.
liche
artikel
bücher
in der
Buchhandlung,
Strom.
Kurze
er & Gend, Karlsruhe i. B.
Wagen, El. Mt. 100
Baleifahrt 100
Nordb. Kl. Mt. 100
Wohn. Mt. 100
Bad, Anilin u. Soda Mt. 100
Deutsche Roll-Mt. 100
Kranz — Mt. 1190
uden — Mt. 2310



higen Auge der Zuschauer vorüberziehen. Vergesse die teuren Toten nicht, mahnte er in Bezug auf die Opfer des Krieges, in Treue sollen wir ihnen nachsehen und Opfer bringen für des Vaterlandes Bestes. Dem Verein sei heute ein Doppelfest beschieden, neben dem Gantturnfest das Fest der Weibe seiner neuen Fahne, welche die Turner begrüßen dürfen als das Symbol ihrer Ideale, als das Banner ihrer Einigkeit und Freundschaft. Bei frohen und ernstlichen Anlässen werde die Fahne die Turner begleiten; haltere die Fahne hoch und merke, was sie euch lehret: Das Bild Vater Jahns mahnt Euch, werdet stark im Geiste wie Jahn, unbesiegt und störrig wie die deutsche Erde im Wettersturm. Wäge über all dem Kleinlichen und menschlicher Empfindlichkeit der alte Turnerspruch: frisch, fromm, frohlich, frei sich verkörpert. Der schöne Wiesengrund mahne die Turner an die Heimat; wo Ihr auch seid, Ihr Turner von Conweiler, seid dessen eingedenk, die Heimat schaut auf Euch, sie will stolz sein auf Euch; darum Treue der Heimat, Treue der Fahne. Das Gut Deil des Redners galt dem Wachsen und Gedeihen des Vaterlandes. Nach kurzen Begrüßungsworten durch Mitglied Eugen Dill und unter dichterischen Begleitworten von Fr. Feida Konnenmacher wurde die neue Fahne entfalt. Gefertigt in der Kunstwerkstätte der Firma Wöbel u. Michelsfelder, Stuttgart, darf sie als ein Meisterwerk gepriesen werden. Sie zeigt auf der einen Seite kunstvoll eingestickt, in saftigem Wiesengrunde das schöne Tal und im Hintergrunde den lieblichen Ort, umrahmt von den beiden Stropfen „Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Hand“, auf der andern Seite das Bild Vater Jahns, mit dem Turnerspruch und Name und Ort des Vereins in künstlerischer Vollendung. Jährlich Robert Dill übernahm die Fahne mit dem Gelübde, sie jederzeit in Ehren zu tragen. Daran schloß sich ein Begrüßungsdor des Gesangsvereins Conweiler und das Lied „Im schönsten Wiesengrunde“ in neuer Betonung (Wir hörten Stimmen, daß die alte Volkswaise doch mehr zum Herzen spreche. Schriftl.). Dann fand das Vereinswettturnen seine Fortsetzung, welchem sich ein Schülerturnen des Turnvereins Neuenbürg und Einzelwettkämpfe im Stabhochsprung und Speerweitwurf anschlossen. Den ganzen Nachmittag herrschte ein reichbewegtes Treiben auf dem Festplatz.

Kurz nach 6 Uhr konnte die Preisverteilung stattfinden, welche Gauvorstand Strohmaier-Schwann durch eine kurze Ansprache einleitete. Das 3. Gantturnfest nach dem Kriege hätte man heute gefeiert. Trotz der Jugend von heute, die in hohem Maße dem Sport zuträge, konnte man sich von den prächtigen Leistungen der Turner überzeugen. Das Turnen werde immerdar gepflegt, es werde noch eine Zeit kommen, wo man allgemein einsehe, daß man den Körper, der so viel Gefahren ausgesetzt sei, nur durch eine gesunde Lebensweise und turnerische Übungen widerstandsfähig erhalten könne. Darum gelte auch heute wieder sein Ruf: Kommt auf unsere Turnplätze, stärkt Euren Körper, und mit frischem Mut werdet Ihr den Kampf ums Dasein aufnehmen, wandert hinaus in die Natur und freut Euch an den Werken der Schöpfung, schließt Freundschaften für das Leben, und Ihr werdet innere Ruhe und Befriedigung finden. Die Lebensfreude wird in Euch gewekt werden, und Ihr werdet freier durch das Leben wandern, als freie Bürger und geachtete Hausfrauen in der Gemeinde dastehen. Das Turnen wollen wir uns selber selbst pflegen, nicht bloß um Preise zu erlangen. Ihr Eltern und Lehrherren, schickt Eure Jugend zu uns, wir wollen ihr Bestes. Dank sprach der Redner auf der Vereinsleitung für die Mithilfe bei Durchführung der turnerischen Arbeit, Dank der Gemeinde und der Bevölkerung für die gebotene Gastfreundschaft und dem Gesangsverein Conweiler. Wir aber wollen erneut geloben, trenn zur Turnfache zu stehen und wie einst Jahn vor 100 Jahren mitzuarbeiten an der inneren und äußeren Erhöhung unseres Volkes. Sein begeistertes aufgenommenes Gut Heil galt der deutschen Turnerei. Das Wetturnen hatte folgendes Ergebnis:

Vereinswettturnen.
1. Preis Turnverein Schwann und T.-B. Obernhäuser 27 fünf Sechstel Punkt; 2. T.-B. Neuenbürg, 27 P.; 3. T.-B. Conweiler 26,5 P.; 4. T.-B. Döfen 26 ein Sechstel P.; 5. T.-B. Langenbrand 25 P.; 6. T.-B. Döbel 24,5 P.; 7. T.-B. Demnach, 24 ein Drittel P.; 8. T.-B. Schömberg 24 P.; 9. T.-B. Engelsbrand 23 ein Sechstel P.

Zwölf-Kampf.
1. Preis Wilt. Stengele, Neuenbürg, 138,5 Punkt; 2. Eduard Röd, Neuenbürg und Karl Schöninger, Engelsbrand, 137,5 P.; 3. Emil Hermann, Schwann, 133,5 P.; 4. Frid. Bärtle, Schwann, 132 P.; 5. Wilt. Baumann, Neuenbürg, 125,5 P.; 6. Ernst Bauer, Schwann, 124,5 P.; 7. Gustav Kern, Obernhäuser, 124 P.; 8. Otto Gorauß, Neuenbürg, 118,5 P.; 9. Adolf Vodamer, Döfen, 110 P.; 10. Hermann Reißler, Conweiler, 106 P.; 11. Hermann Wödel, Schömberg und Robert Fischer, Langenbrand 101,5 P.; 12. Eugen Rohrer, Döfen, 99 P.; 13. Hermann Dautert, Wildbad, 90,5 P.; 14. Karl Schwarzmaier, Wildbad 75 P.

Reutkampf.
1. Preis Wilt. Schweizer, Obernhäuser, 85,5 Punkt; 2. Richard Weite, Schwann, 84 P.; 3. Richard Döfen, Neuenbürg, 80 P.; 4. Franz Rainer, Neuenbürg, 79,5 P.; 5. Karl Schönbaler, Schwann, 79 P.; 6. Josef Fuchs, Neuenbürg, 76 P.; 7. Max Schönbaler, Schwann, 75 P.; 8. Eugen Reiser, Engelsbrand, 74,5 P.; 9. Karl Bauer, Schwarzenberg und Ernst Wolfinger, Obernhäuser, 72 P.; 10. Hermann Supper, Engelsbrand, 71 P.; 11. Gottlieb Rubin, Obernhäuser, 69,5 P.; 12. Karl Schraft, Conweiler, 69 P.; 13. Oskar Näher, Neuenbürg, 68,5 P.; 14. Fritz Maltenbacher, Schömberg, 65,5 P.; 15. Reinhold Hummel, Döfen, 64,5 P.; 16. Karl Schäfer, Neuenbürg, 63,5 P.; 17. Friedrich Dürr, Schömberg, 59 P.

Vierkampf.
1. Preis Friedrich Röd, Neuenbürg, 69 Punkt; 2. Gottlob Benz, Obernhäuser, 68,5 P.; 3. Gustav Wolfinger, Obernhäuser, 63,5 P.; 4. Otto Kienle, Neuenbürg, 63 P.; 5. Friedrich Treiber, Döbel, 62,5 P.; 6. Hermann Weid, Obernhäuser, 61,5 P.; 7. Albert Wolfinger, Obernhäuser, Gottlieb Maltenbacher, Langenbrand und Gustav Seufert, Obernhäuser, 60 P.; 8. Karl Weisse, Döfen, 59 P.; 9. Wilhelm Jost, Conweiler und Wilhelm Benz, Obernhäuser, 58 P.; 10. Ernst Gerwig II, Conweiler, 57,5 P.; 11. Richard Seeger, Neuenbürg, 55 P.; 12. Friedrich Seeger, Neuenbürg, 54 P.; 13. Wilhelm Högle, Langenbrand, 51 P.; 14. Karl Ahele, Wildbad, 50,5 P.; 15. Gottlieb Angeler, Schömberg, 49 P.; 16. Karl Hammer, Wildbad, 46,5 P.; 17. Wilhelm Wacker, Wildbad, 45,5 P.; 18. Friedrich Keule, Wildbad, 44 P.; 19. Johann Fuchs, Schömberg, 43,5 P.; 20. Adolf Sieb, Döfen, 43 P.; 21. Otto Großmann, Döfen, 42 P.; 22. Karl Treiber, Wildbad, 40 P.; 23. Christian Fischer, Langen-

brand und Richard Mettler, Döfen, 39 P.; 24. Friedrich Schwindhede, Langenbrand, 36,5 P.; 25. Ernst Ruf, Döbel, 35 P.; 26. Karl Schweizer, Wildbad, 35,5 P.; 27. Hermann Maltenbacher, Schömberg, 33,5 P.; 28. Eugen Großmann, Schömberg, 32,5 P.; 29. Karl Burthard, Langenbrand, 29 P.

Kleierspiele.
1. Preis Georg Schilder, Neuenbürg, 97 Punkt; 2. Wilt. Finkebeiner, Neuenbürg, 95,5 P.; 3. Friedrich Döfen, Neuenbürg, 94,5 P.; 4. Karl Supper, Engelsbrand, 90,5 P.; 5. Fr. Wödel, Schömberg, 89,5 P.; 6. Wilt. Reißler, Conweiler, 86,5 P.; 7. Emil Genter, Schwann, 85,5 P.

Jugendturnen.
Jahrgänge 1903 und 1904.
1. Preis Gustav Seeger, Neuenbürg, 88 P.; 2. Karl Kern, Wildbad, 86 P.; 3. Hermann Bärtle, Schwann, 72,5 P.; 4. Karl Wödel, Schömberg, 72 P.; 5. Emil Seeger, Neuenbürg, 70,5 P.; 6. Fritz Groß, Schwann, 68,5 P.; 7. Max Röd, Schwann, 68 P.; 8. Adolf Konia, Döbel, 66 P.; 9. Richard Genter, Döfen, 61,5 P.; 10. Otto Jauch, Döfen, 60 P.; 11. Hermann Wödel, Neuenbürg, 56 P.; 12. Hermann Reißler, Engelsbrand, 50 P.; 13. Gottlieb Fändel, Neuenbürg, 48,5 P.; 14. Richard Wödel, Engelsbrand, 39 P.

Jugendturnen.
Jahrgänge 1905 und 1906.
1. Preis Rubens Aldermann, Döfen, 70 Punkt; 2. Eugen Weid, Obernhäuser, 69 P.; 3. Max Aldinger, Schwann und Andreas Wilt, Schwann, 67,5 P.; 4. Eberhardt Schmidt, Schwann, 67 P.; 5. Helmut Wödel, Wildbad, 66,5 P.; 6. Alfred Wieland, Neuenbürg, 65,5 P.; 7. Eugen Seifferswerdt, Wildbad, 62 P.; 8. Otto Großmann, Döfen und Emil Diller, Neuenbürg, 61,5 P.; 9. Paul Schmid, Wildbad, 60,5 P.; 10. Friedrich Wödel, Engelsbrand und Hermann Wiltbrett, Wildbad, 58,5 P.; 11. Andreas Räumel, Neuenbürg, 58 P.; 12. Adolf Wolfinger, Wildbad und Willi Weber, Schömberg, 56,5 P.; 13. Gottlieb Hummel, Neuenbürg, 54 P.; 14. Gustav Haag, Engelsbrand, 51 P.; 15. Eugen Mettler, Döfen, 49,5 P.; 16. Ernst Fröhlich, Wildbad, 48,5 P.; 17. Wilt. Vott, Wildbad und Richard Fröhlich, Wildbad, 47 P.; 18. Georg Brenner, Döfen, Eugen Knödel, Döfen, Georg Seifferswerdt, Döfen und Verward Frey, Neuenbürg, 46,5 P.; 19. Friedrich Vott, Döfen, 46 P.; 20. Karl Reppel, Schömberg, Hermann Knödel, Döfen und Emil Fischer, Wildbad, 45,5 P.; 21. Karl Günter, Wildbad, 45 P.; 22. Karl Näher, Döfen, Friedr. Rothfuß, Wildbad, August Mettler, Döfen und Eugen Knödel, Döfen, 44 P.; 23. Friedr. Meile, Engelsbrand, 43,5 P.; 24. Gottlob Fändel, Neuenbürg, 43 P.; 25. Wilt. Schwarzmaier, Wildbad, 42,5 P.; 26. Albert Knödel, Döfen, 42 P.; 27. Oswald Genter, Döfen, 41,5 P.; 28. Richard Schäfer, Döfen, 41 P.; 29. Eugen Grafenmayer, Wildbad, 40,5 P.; 30. Fritz Ciel, Wildbad, 39 P.; 31. Richard Dürr, Schömberg, 38 P.; 32. August Koller, Döfen, 37,5 P.; 33. Willi Stidel, Engelsbrand, 34,5 P.; 34. Oskar Wiegert, Neuenbürg, 33 P.; 35. Hans Wehinger, Döfen, 32,5 P.; 36. Karl Schröder, Schömberg, 30,5 P.

Gauweitschaf im Stabhochsprung.
Wilhelm Baumann und Friedrich Röd, Neuenbürg, je 3,20 Meter.

Gauweitschaf im Speerweitwurf.
Gottlob Benz, Obernhäuser, 35,8 Meter.

Turnerinnen.
1. Preis Verta Bodamer, Döfen, 81 Punkt; 2. Emma Müller, Döfen, 79 P.; 3. Emilie Knödel, Döfen, 78 P.; 4. Helene Bärtle, Neuenbürg, 76,5 P.; 5. Elise Red, Neuenbürg, 71,5 P.; 6. Feida Mettler, Döfen, 68,5 P.; 7. Sofie Kappeler, Döfen, 67,5 P.; 8. Gertra Wödel, Schömberg, 67 P.; 9. Feida Näher, Döfen, 66,5 P.; 10. Emilie Schmid, Neuenbürg, 64,5 P.; 11. Mathilde Rüd, Neuenbürg, 62 P.; 12. Emma Bühler, Döfen, 60 P.

Fußballwettkampf (außerhalb des Gantturnens).
Spielabteilung des T.-B. Conweiler gegen Arnbach 3:0.
Mit einer Aufforderung an Alle, mitzuarbeiten an der körperlichen und sittlichen Erziehung unseres Volkes (schloß hierauf Gauvorstand Strohmaier das in allen Teilen harmonisch verlaufene Gantturnfest, welches am Montag mit einem Rückersfest einen würdigen Abschluß fand.

Wirtensverg.
Freudenstadt, 21. Juni. (Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins.) Nach der Weibe einer Ehrentafel für die gefallenen Mitglieder des Schneeschuh-Vereins fand am Sonntag vormittag die Hauptversammlung des Wirtens Schwarzwaldvereins statt unter Leitung des stellv. Vorsitzenden, Notar Böcher-Stuttgart. Als Gäste waren Professor Kägele-Tübingen vom Schwäb. Alverein, Fabrikant Kaufmann-Lahr vom Bad. Schwarzwaldverein und die benachbarten badischen Sektionen anwesend. Neue Bezirksvereine sind in Baiersbrunn, Schönmünzach und Wildbad entstanden. Fortschweitzer Kleinsche-Freudenstadt wurde wegen seiner Verdienste um die Begebezeichnung zum Ehrenmitglied ernannt. Der Jahresbericht für 1920 zeigte einen Abmangel von 9220 M. Für Begebezeichnungen sind 40-50 000 M. vorgesehen. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 10 M. erhöht. Die nächste Hauptversammlung soll 1922 in Tuttlingen stattfinden. Der Schriftleiter der Vereinszeitschrift, Professor Schaumann, wurde zum stellv. Vereinsvorsitzenden gewählt.

Stuttgart, 20. Juni. (Kleine Urkunden.) Der Reichswehrsoldat Eugen Wiesler hatte im April den Studiendienst zu versehen. Eines Morgens hatte er beim Aufstehen der Stube das Beziehen des Fußbodens mit Wasser vergessen und hatte sofort mit dem Besen ausgekehrt, wodurch eine kleine Staubwolke entstand. Der diensthabende Gefreite, ein alter Kriegslamerad des Angeklagten, machte Wiesler darauf aufmerksam, daß er zuerst den Boden aufzustreuen müsse. Wiesler reigte sich über diese Klage auf und packte den Gefreiten, der ihm in dem sich entspannenden Wortwechsel einen dienstlichen Verstoß gab, am Hals. Zur Meldung gebracht, stand nun Wiesler vor der Strafkammer und erhielt die prechtliche Mindeststrafe wegen tätlichen Angriffs von 1 Jahr Gefängnis.

Ehbach Ost, Weisklingen, 20. Juni. (Wählung von Fideikommissbesitz.) Die Fideikommissfrage in der hiesigen Gemeinde, die sehr an Grundstücksangel leidet, bewegt schon lange die Gemüter. Durch Entgegenkommen der Fideikommissbesitzer, der Grafen Konrad und Franz Joseph v. Degenfeld kam nun auf dem Rathaus in Donzdorf vor dem Einigungsaußschuß, bestehend aus Oberregierungsrat Häfner, Kreisrat v. Freyberg, Stausenberger, Rechtsanwält Dr. Götz-Stuttgart, Gemeinderat Volpp-Bonseld und Geschäftsführer Ammann-Donzdorf, eine Verständigung zustande. Die Fideikommissbesitzer treten einen größeren Komplex von Gütern in der Nähe des Ortes zu 3100 M. den Morgen an die Gemeindeglieder. Außerdem werden größere Grundstücke auf 30 Jahre, der Morgen zu 80 M. im Jahr, verpachtet. Alle drei Jahre soll die Pachtsumme neu geregelt werden. Als Grundlage dient der jeweilige Fruchtpreis.

Am 21. Juni. (Nach nicht erwäht. Die Meldung, daß der klüßliche Bankier Raub, der hier und in Singen große Schulden hinterlassen hat, in Friedrichshafen am 15. Juni verhaftet worden sei, hat sich als verkrüht erwiesen. Raub ist noch flüchtig.

Baden.
Pforzheim, 20. Juni. In unserer Mitteilung vom 11. Juni, daß bei den Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Tarifvertrages für die Angestellten in der hiesigen Bijouterie- und Maschinenindustrie eine Einigung zwischen den beiderseitigen Organisationen nicht erzielt werden konnte, ist ein Druckfehler unterlaufen. Es muß nämlich weiter heißen: Der vom Schlichtungsausschuß im Februar 1921 festgesetzte Tarif wurde von den Arbeitgebern (nicht wie irrtümlich mitgeteilt) nicht anerkannt.

Karlsruhe, 21. Juni. Auch auf der Altalpbahn werden Sonntagsfahrkarten eingeführt. Die Preise sollen sich auf etwa zwei Drittel der gewöhnlichen Fahrpreise stellen. Ebenso wichtig wäre aber auch die Verbesserung des Fahrplans. Die Bahn unterbindet sich selbst jeden Sonntagsverkehr, indem sie den letzten Zug von Herrenald nach Pforzheim schon mittags und den letzten Zug von Karlsruhe schon 2,48 abgehen läßt. Die sechsteunte Zug bleibt dann drei Stunden in Altersbach liegen, worauf er glücklich abends 3 Uhr Pforzheim erreicht. Würde leicht, den Fahrplan ohne die Einschlebung neuer Züge zu verbessern. Man brauchte nur ein paar Jahre zusammenzulegen, um eine brauchbare Abendverbindung zu schaffen, durch welche die Bahn, namentlich wenn sie noch mit Sonntagsfahrkarten entzogen kommt, auf lebhafteren Verkehr rechnen könnte. Auch der Verkehrsverkehr würde jedenfalls gewinnen, wenn nicht alle Verbindungen durch einen halbständigen Nachtzug in Altersbach zerschnitten und verzögert würden.

Donauwörth, 21. Juni. Die hies. Fürstlich-Bischöfliche Praxerei hier wurde in eine Aktiengesellschaft mit 3 Millionen Mark Kapital umgewandelt.

Billingen, 20. Juni. Im Volksblatt wendet sich der Redakteur Wirth gegen den Hauptlehrer Karl Knobel in Oberstschönbühl (Amt Leber) und wirft ihm vor, daß er die Leutnant der Landwehr und Kampagnieführer in Gmeinhausen mit einer Französin in Flantern am 19. Juni 1918 defertiert sei. Er habe diese Frau in deutsche Offiziersuniform gekleidet und sei dann mit ihr durchgebrannt. Nach seiner Rückkehr aus der französischen Gefangenenschaft sei er Lehrer in Oberstschönbühl geworden. Amtlich wird mitgeteilt, daß gegen Knobel wegen der in dem Artikel gerichteten Vorgänge kein Ministerium für Kultus und Unterricht ein förmliches Verhör in Vorverfahren anhängig ist, das seinem Abschluß nahe liegt.

Mannheim, 20. Juni. Eine schwere Pluttat verübte der letzte Nacht kurz nach 12 Uhr im Kaufhof der Pfälzer Eisenwerk AG. Ein gewaltiger Feuerball brach in der Werkstatt der Wirtschaft „zur Bergstraße“ an die frische Luft und schlug er von außen eine Scheibe ein, worauf der 33 Jahre alte Wirt Karl Bögel sich hinaus begab und hier mit Feuer in die Handgemenge geriet. Dabei verletzte ihm Joachim mehrenfalls die Lunge traf, so daß schon nach 20 Minuten im Allgemeinen Krankenhaus der Tod eintrat. Der Täter ergriff nach vollbrachter Tat die Flucht und wurde von einem ihn verfolgenden Polizeibeamten, da er auf wichtigen Karren nicht stehen blieb, angepöbeln und festgenommen. Einen frohen Kaufmann verübte ein etwa 19jähriger Bursche am Redaktionsabend in Mannheim auf dem 17 Jahre alte Kontoristin. Er warf dem Mädchen ein Stein in die Augen und verstaubte ihr eine Maske mit 6000 M. entziehen. Der Raub gelang aber nicht, weil Leute zu Hilfe eilten. Der Täter entkam unerkannt.

Handel und Verkehr.
Debiten-Kurse. (Durch die Rheinische Creditbank in Niederlassung Derrenals, mitgeteilt.) Vorbereitet Holland 2325-2340, Schweiz 1180-1190, Paris 563-565, London 263-265, Rom 70-70½, Ungarn 29-29½, Wien 354-355. Tendenz: fest.

Stuttgart, 21. Juni. Dem Dienstagmarkt am hiesigen Vieh- und Schlachtvieh waren zugeführt: 45 Ochsen, 15 Kühe, 208 Jungbullen, 100 Jungkühe, 204 Kälber, 351 Lämmer und 270 Schafe. Für 1 Jtr. Lebendgewicht wurden erzielt: Ochsen 1. 690-750, 2. 650-660, Bullen 1. 580-640, 2. bis 570, Jungkühe 1. 630-760, 2. 550-660, Kälber 1. 770-830, 2. bis 750, 3. 600-660, Schweine 1. 1080-1120, 2. 1000-1030, 3. 830-980 M. Verkauf des Marktes: mäßig beiebt.

Neueste Nachrichten.
Darmstadt, 22. Juni. Bei einem Einbruch in dem landgräflichen Schloß Herleshausen in Kurhessen fielen über 100 wertvolle Silbergegenstände, zumeist Erbstücke von hohem Wert in die Hände.

Frankfurt a. M., 21. Juni. Durch einen leichtsinnigen Streich ereignete sich in Wegscheide bei Bad Orb, wie zuerst bekannt wird, am vergangenen Samstag ein schweres Unglück. An dem Tage waren Schüler einer Realschule in Frankfurt dort zum Erholungsaufenthalt eingetroffen. Sie setzten eine unbenutzte Förderbahn in Betrieb. Dabei stießen zwei Förderwagen zusammen, und acht Schüler stürzten die Tiefe. Vier davon wurden schwer verletzt.

Dresden, 22. Juni. Gestern fanden Erwerbslosenbemonstrationen statt. Dabei wurde der unabhängige Landtagsabgeordnete Menthe schwer mißhandelt.

Berlin, 21. Juni. Der Rechtsauschuß des Reichstages behandelte die Frage der religiösen Kindererziehung. In dem vereinigten Antrag von Dr. Kahl (DVP.) und Dr. Hörsing (Soz.) soll über die religiöse Erziehung der Kinder eine Einigung der Eltern bestimmen. Nach der Vollenziehung des 14. Lebensjahres soll dem Kinde darüber Selbstbestimmungsrecht zustehen, zu welchem religiösen Bekenntnis es sich begeben will. Der Grundgedanke des Antrags wurde vom Ausschusse gebilligt.

Berlin, 21. Juni. In der Auseinandersetzung zwischen dem preussischen Finanzministerium mit dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen wegen Beschlagnahme der dem Prinzen gehörenden Besitzung Flatow-Krojanke ist ein Veroleich geschlossen worden. Die Regierung hat sich verpflichtet, auf die Einnahmen der Eigenschaften des Prinzen in Lugano gemäss den Bestimmungen des Pariser Friedensvertrages von 1871 Barzahlungen zu leisten. Der Prinz wird in Monatsraten von 1000 Mark verlassen und die Flatow-Krojanke Wolowin, 21. Juni. In der Sache des Verleumdung des Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Der Reichstagespräsident des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages, 21. Juni. Die interalliierten Generalrollet die auf dem Reichstagespräsidenten des Reiches, des Prinzen Philipp von Hessen, ist im Reichsoberverwaltungsamt eine Strafmäßnahme gefällig, erklärte abgeordnete oder kleine Grundstücke, die durch ihre Widerrechtlichkeit nicht vermeidbar seien. Mitglieder des Reichstages,

